Verl. Pfr.-Denner-Straße.
RZ. 14.04.1997 (Eröffnung Sa. 12.04.1997)

RZ - 14.04.1997



Freude über die Einweihung der Pfarrer-Denner-Straße in Nackenheim: Im Beisein von Bürgermeister Bardo Kraus (M.) durchschnitt die Schwester Denners (7.v.l.) das Band. Bild: Torsten Zimmermann

Umgehung in Betrieb genommen

Nackenheimer weihten die Pfarrer-Denner-Straße ein / 812 000 Mark Kosten

m. NACKENHEIM – Mit der offiziellen Eröffnung der „Pfarrer- Denner-Straße" wurden für die Gemeinde die verkehrsmäßigen Voraussetzungen für den Bau des Eichelsbachkanals und den Ausbau der Weinbergstraße geschaffen. Gleichzeitig ist damit eine Umgehung der Steilstrecke (L 434) geschaffen worden. Wegen der wichtigen künftigen Entlastungsfunktion gewährte das Land einen Zuschuß in Höhe von 435 764 Mark. Die Gesamtkosten für den rund 400 Meter langen Straßenabschnitt betrugen 812 000 Mark.

Zur Eröffnung erläuterte Bürgermeister Bardo Kraus, parallel zur neuen Straße sei ein Radweg entstanden, der ein Teilstück der geplanten Radwegeverbindung nach Lörzweiler darstelle. Das Land habe mittlerweile die Weiterführung in die Nachbargemeinde zugesagt.

Kraus erinnerte an Pfarrer Fritz Denner, dessen Name die Straße trage, sowie an die rührige Amtszeit des katholischen Geistlichen, der von 1952 bis zu seinem plötzlichen Tod im April 1980 in Nackenheim tätig war. Das Band zur offiziellen Freigabe der Straße durchschnitt die Schwester des ehemaligen Seelsorgers, die in der gleichen Zeit als Haushälterin im Pfarrhaus tätig war.

Zum Auftakt der Feierstunde konnte das Ortsoberhaupt neben Altbürgermeister Günter Ollig, in dessen Amtszeit noch die Planungen liefen, einige Ehrengäste und zahlreiche Bürger willkommen heißen. Sein besonderer Dank ging an das Ingenieurbüro Weiland, dem Bauunternehmer Wagner aus Winnweiler-Langmeil sowie dem Elternausschuß des Kindergartens „Frankenstraße", deren Mitglieder die Bewirtung der Gäste übernommen hatten.

Die Planungsentwicklung sowie die technischen Daten erläuterte Ingenieur Ulrich Weiland, wobei besonders auf den Kern-Streckenabschnitt hingewiesen wurde. Nachdem die hochstämmigen Hainbuchen bereits stehen, werden an den Randflächen noch Sträucher angepflanzt. Außerdem entsteht noch eine kleine Streuobstwiese.